

© 6923

Best.-Nr. 66431



Möchten Sie mehr erfahren über die Biber-Musiker?
Möchten Sie über Konzerte, Tourneen und neue Platten informiert werden?
Wir freuen uns über Ihr Interesse. Schreiben Sie uns:

Biber Records
Info Service
Heusteigstraße 69
D-7000 Stuttgart 1

FRIEDEMANN AQUAMARIN



FRIEDEMANN · AQUAMARIN

»Der Zauber eines Kristalls, der uns gefühlsmäßig zutiefst berührt, kann durch die Wissenschaft allein nicht erklärt werden, sondern wird immer als Geheimnis ganz persönlich erlebt werden müssen.«

Vor einigen Jahren bekam ich einen Stein geschenkt: einen Aquamarin. Bis dahin hatte ich Edel-

steine entweder mit plattgedrückter Nase durchs Juwelierfenster wahrgenommen oder an Weihnachten in den Dekolletés der Damen-Verwandtschaft. Der Aquamarin faszinierte und verzauberte mich vom ersten Augenblick an.

Folgt man einer alten Legende, so stammt der blaue Beryll, also der Aquamarin, aus dem Schatzkästlein der Meerjungfrauen. Ein schönes Bild, das viele Eigenschaften schon andeutet: Die Klarheit, die Tiefe, den Glanz, die Durchlässigkeit, die sich dem Auge offenbart, und die Härte, die schwer in

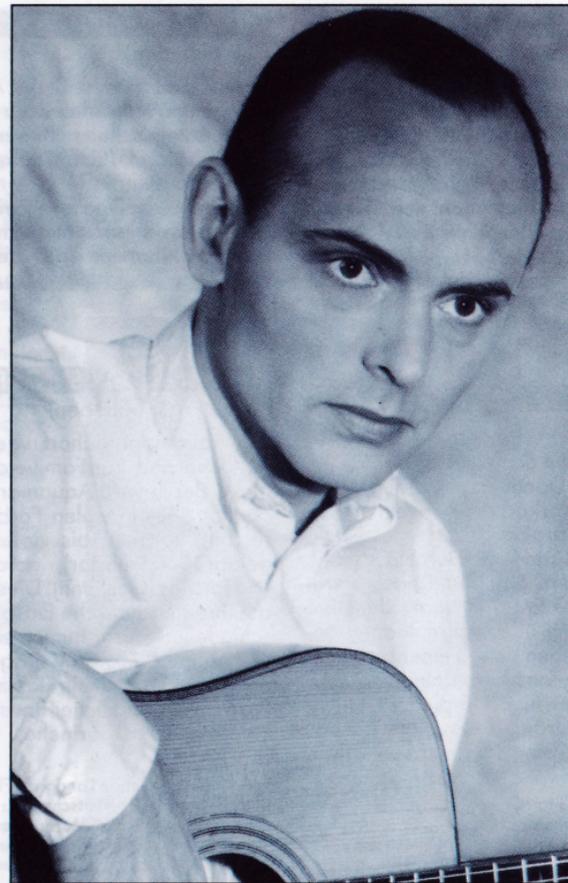
meiner Hand liegt. Die Farbe verströmt Leichtigkeit, wie das lichtdurchflutete Meerwasser in dem sich

über hellem Sand, tausendfach die Sonne bricht: Aquamarin-Blau.

Blau hat eine ruhige, friedvolle Ausstrahlung. Blau ist die Farbe der Frömmigkeit, der Unendlichkeit, der Inspiration. Farbe und Musik sind Schwingungsphänomene.

Die Musik, die für diese Platte entstanden ist, wurde von den Eigenschaften des Aquamarins inspiriert. Sie ist eine Kombination aus Härte und Durchlässigkeit, Sanftmut und Festigkeit, Heiterkeit und Tiefe.

Friedemann Witecka



1 MY BLUE STAR 2'50

(F. Witecka)

Mein blauer Stern eröffnet tanzend den Aquamarin-Reigen. Für einige Zeit stand er leuchtend am Himmel, und unter seinem Einfluß ist ein großer Teil der Musik dieser Platte entstanden. Bevor er auf seiner Bahn weitergezogen ist und ich ihn jetzt nicht mehr sehen kann, führte er mich zu einem prächtigen Edelstein.

Friedemann: akustische Gitarre, Perkussions Programme. **Roswitha Maier:** Englischhorn. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Thomas Heidepriem:** Kontrabaß. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

2 AQUAMARIN 4'40

(F. Witecka)

»Im Aquamarin ist die Schwingung der Stille«. Sie steht am Anfang. Dann setzen Oboe und Gitarre ein. Die eine verkörpert zwei scheinbar gegensätzliche Charakteristiken des hellblauen Minerals, Härte und Durchlässigkeit, die andere den Glanz. Nach und nach erwachen die Geister der Erde, in deren dunklem Schoß der helle Stein über Jahrtausende gewachsen ist und erheben sich zu einem geheimnisvollen, webenden Tanzreigen. Heiter steigen sie schließlich wieder hinab in die Unendlichkeit geologischer Zeiträume. Uns bleibt nur der Stein, sein Leuchten, seine Sanftmut, seine Tiefe und seine Stille.

Friedemann: akustische Gitarren. **Roswitha Maier:** Oboe. **Gebhard Ullmann:** Sopransaxophon, Altflöte, Baßflöte. **Christian Dähn:** Marimba, Vibraphon. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Thomas Heidepriem:** E-Baß. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

3 L'EAU DE MER 3'55

(J. Wohlleben)

Im französischen heißt der Aquamarin »aigue-marine«. Würde man aber die Sprachwurzel, die im Lateinischen zu finden ist, genau übertragen, müßte er *l'eau de mer*, das *Wasser des Meeres* heißen.

Weil in diesem Duo für Klavier und Gitarre auch der Impressionismus eines Eric Satie mitschwingt, gaben wir ihm den französischen Namen.

Friedemann: akustische Gitarre. **Johannes Wohlleben:** Piano.

4 WEDNESDAY'S INTERMEZZO 3'30

(Witecka/Wohlleben)

Der Aquamarin gehört, wie auch der bekanntere Smaragd, zur Familie der Berylle. Nur der blaue Beryll wird Aquamarin genannt. Berylle gibt es aber in vielen Farben: stachelbeerrot (Bixbit), zartrosa bis violett (Morganit), hellgelbgrün (Heliodor), goldgelb (Goldberyll) und farblos (Goshenit). Diese Vielfarbigkeit findet ihre musikalische Entsprechung in den verschiedenen Blasinstrumenten, die das Klangbild der Aquamarin-Musik prägen. Das *Intermezzo am Mittwoch* stellt ein klassisches Bläser-Ensemble in ungewöhnlicher Besetzung vor: 4 Flöten, Englischhorn, Klarinette, Baßklarinette und drei Fagotte.

Verena Guthy, Gefion Landgraf: Flöten. **Roswitha Maier:** Englischhorn. **Martin Nitschmann:** Klarinette. **Büdi Siebert:** Baßklarinette. **Martin Drescher:** Fagotte. **Friedemann:** akustische Gitarren. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Christian Dähn:** Marimba, Vibraphon. **Thomas Heidepriem:** Kontrabaß.

5 FIVE SOUNDING CRYSTALS 5'40

(Witecka/Wohlleben)

In dieser Komposition, der zum Teil ein fünf-viertel, zum Teil ein vier-viertel Rhythmus zugrunde liegt, erscheint ein weiteres Blasinstrument: die Piccoloflöte. Sie spielt ein durchgehendes, helles Motiv das an den »Refrain-Stellen« von Oboe und Klarinette ersetzt wird. Hier spielen auch zwei sehr tiefe Trommeln, die sonst in der Musik der Anden-Völker Südamerikas zu hören sind. Ein getragenes, gefühlvolles Englischhorn-Thema bildet eine Art B-Teil. Schließlich geht alles in einer dunklen Klangwolke unter, nur Baß-Flöte und Zither bleiben übrig und erzeugen die ruhvolle Stimmung fernöstlicher Zen-Musik.

Gebhard Ullmann: Piccoloflöte, Baßflöte. **Roswitha Maier:** Oboe, Englischhorn. **Martin Nitschmann:** Klarinette. **Friedemann:** Akustische Gitarren, Zither. **Johannes Wohlleben:** Piano, Keyboards. **Christian Dähn:** Marimba. **Thomas Heidepriem:** Kontrabaß. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

Aufnahme:
Rupert Hochleitner

**6 BAO LAN (Precious Blue) 4'10**

(F. Witecka)

Eine ganz andere fernöstliche Stimmung: umtriebig, fröhlich, mit kräftigem Augenzwinkern. Ursprünglich wollte ich das chinesische Wort für Aquamarin als Titel nehmen. Denn hier fließen Elemente »chinesischer« Musik ein, teilweise auf authentischen Instrumenten gespielt, wie z.B. chinesisches Hackbrett, tibetanische Tempelgongs und viele andere asiatische Perkussions-Instrumente. Aber was hätten Sie wohl mit

»Shoei Bao Lan Shyr« (wässriger blauer wertvoller Stein) angefangen?

Friedemann: Akustische und elektrische Gitarre, Keyboards, Perkussions Programme. **Christian Dähn:** Marimba, Gong. **Gebhard Ullmann:** Sopransaxophon, Baßklarinette. **Johannes Wohlleben:** Chinesisches Hackbrett, Keyboards. **Thomas Heidepriem:** Kontrabaß. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

© Christian Weise Verlag.
Archiv LAPIS.

7 MARAMBAYA MORNING 5'55

(F. Witecka)

Der größte Aquamarin von schleifwürdiger Qualität wurde in Marambaya im Staate Minas Gerais in Brasilien gefunden. Er wog 110,5 Kilo und war 48,5 cm lang, mit einem Durchmesser von 42 cm. Zudem ist diese Komposition von einem Lied beeinflusst, das ich vor vielen Jahren von dem brasilianischen Sänger Antonio Carlos Jobim gesungen hörte.

Friedemann: Akustische und elektrische Gitarren. **Gebhard Ullmann:** Sopransaxophon. **Johannes Wohlleben:** Piano, Keyboards. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

8 HELIODOR (The Sun's Gift) 6'13

(Witecka/Wohlleben)

Wie schon erwähnt, nennt man den hellgelbgrünen Beryll *Heliodor*. Das ist altgriechisch und bedeutet *Geschenk der Sonne*. Apropos Altertum: Wußten Sie, daß aus dem Artgenossen des Heliodors, dem farblosen, klaren *Beryll* (Goshenit), zu jener Zeit Augengläser geschliffen wurden? Hier liegt der Ursprung unserer *Brille*.

Friedemann: Akustische Gitarren, Kalimba, Perkussions Programme. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Roswitha Maier:** Englischhorn, Oboe. **Martin Nitschmann:** Klarinette. **Büdi Siebert:** Baßklarinetten. **Thomas Heidepriem:** E-Baß. **Ulrich Moritz:** Perkussion.

9 IN THE COURT OF THE MERMAID 4'25

(F. Witecka)

Im Eingangstext habe ich auf eine Legende hingewiesen, derzufolge der Aquamarin aus dem Schatzkästlein der Meerjungfrauen stammt.

Dies ist der letzte Walzer, der am Hofe der Meerjungfrauen getanzt wird!

Friedemann: Elektrische Gitarre, Perkussion. **Johannes Wohlleben:** Piano. **Christian Dähn:** Vibraphon. **Roswitha Maier:** Englischhorn. **Martin Nitschmann:** Klarinette. **Martin Drescher:** Fagott. **Detlef Engelhard:** Trompete. **Thomas Heidepriem:** Kontrabaß.

10 PERCUSSIVE PYROMANIA 4'10

(Moritz/Heidepriem/Witecka)

Dieses Stück ist größtenteils während der Arbeit im Studio entstanden. Ulrich Moritz begann, einen feinen Perkussionsteppich zu knüpfen, Thomas Heidepriem legte das Harmoniemuster darüber, Friedemann webte silberne Gitarrenfäden hinein und schrieb ein seidenes Thema für Gebhard Ullmanns Sopransaxophon. Das weiträumige Trommel-Solo von Ulrich Moritz ist *Perkussive Pyromanie*.

Ulrich Moritz: Perkussion. **Gebhard Ullmann:** Sopransaxophon. **Friedemann:** Akustische und elektrische Gitarren. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Thomas Heidepriem:** Keyboards, Kontrabaß.

11 THE MAN FROM CAESARIA 6'00

(Trad./F. Witecka)

Der Mann aus Caesaria ist eine Bearbeitung der griechischen Volksweise »*Agios Vasilis*«. Das Lied wird heute noch am Neujahrstag gesungen. Es erzählt die Legende vom Heiligen Basileus, der aus der Stadt Caesaria kommt und den Kindern Geschenke bringt.

Friedemann: Akustische Gitarren. **Ulrich Moritz:** Perkussion. **Johannes Wohlleben:** Keyboards. **Thomas Heidepriem:** Fretless Baß.

Allen, die geholfen haben, dieses Projekt zu verwirklichen und zu vertiefen, danke ich von ganzem Herzen: Johannes Wohlleben, Detlef Engelhard und den Musikern; meinen Freunden und wohlwollenden »Beratern« in Stuttgart und anderswo; den Mineralien-Fachleuten Herbert Bruhn und Familie Andreas Werth; Eberhard Wahl; Eva und Rainer Bauer-Oppel und der freundlichen Crew in den Bauer Stu-

dios; Siegfried Maeker; Bernhard Rössle und Günter Sumser samt ihrer wendigen Mann/Frauschaft bei inakustik; Hans R. Schweizer (Sound of Music) und last but not least den Beschallungsspezialisten der Firma Bose.

Konzertmanagement:
Tournéebüro Siegfried Maeker, Blaufelderstraße 70, D-7183 Langenburg,
Telefon:
07905/626,
Fax: 07905/1226



Aufnahme:
Rupert Hochleitner